

Vorlagennummer: 0205/2026
Vorlageart: Beschlussvorlage
Status: öffentlich

Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2026/2027

Datum: 05.03.2026
Freigabe durch: Dennis Rehbein (Oberbürgermeister), Bernd Maßmann
(Stadtkämmerer)
Federführung: FB20 - Finanzen und Controlling
Beteiligt:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Seniorenbeirat (Vorberatung)	18.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Rat, den Doppelhaushalt 2026/2027 bezüglich der in der Anlage genannten Teilpläne zu beschließen.

Sachverhalt

Die Vorlage dient dem Transport des Entwurfs des Haushalts 2026/2027 für die Fachausschussberatung des Seniorenbeirat.

**Auswirkungen
Inklusion von Menschen mit Behinderung**

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

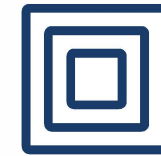
Finanzielle Auswirkungen

s. Haushaltsplanentwurf 2026/2027

Anlage/n

1 - Beratungsunterlagen_Seniorenbeirat_18.03.26 (öffentlich)

ENTWURF



HAGEN
Stadt der FernUniversität

HAUSHALTSPLAN 2026/2027

Auszug für die Beratung im:
Seniorenbeirat

Haushaltsplanentwurf 2026/2027 Auszug für die Beratung im Infrastrukturausschuss

Inhaltsverzeichnis:

Haushaltsplanentwurf 2026/2027

- Kurzanalyse des Haushalts ab Seite 2
- Teilergebnis-/ Teilfinanzpläne/ Produktergebnisse/ Investitionsmaßnahmen ab Seite 15
- Konsolidierungsmaßnahmen Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2024 ab Seite 37

Kurzanalyse zum Entwurf des Doppelhaushalts 2026/2027

Ausgangslage

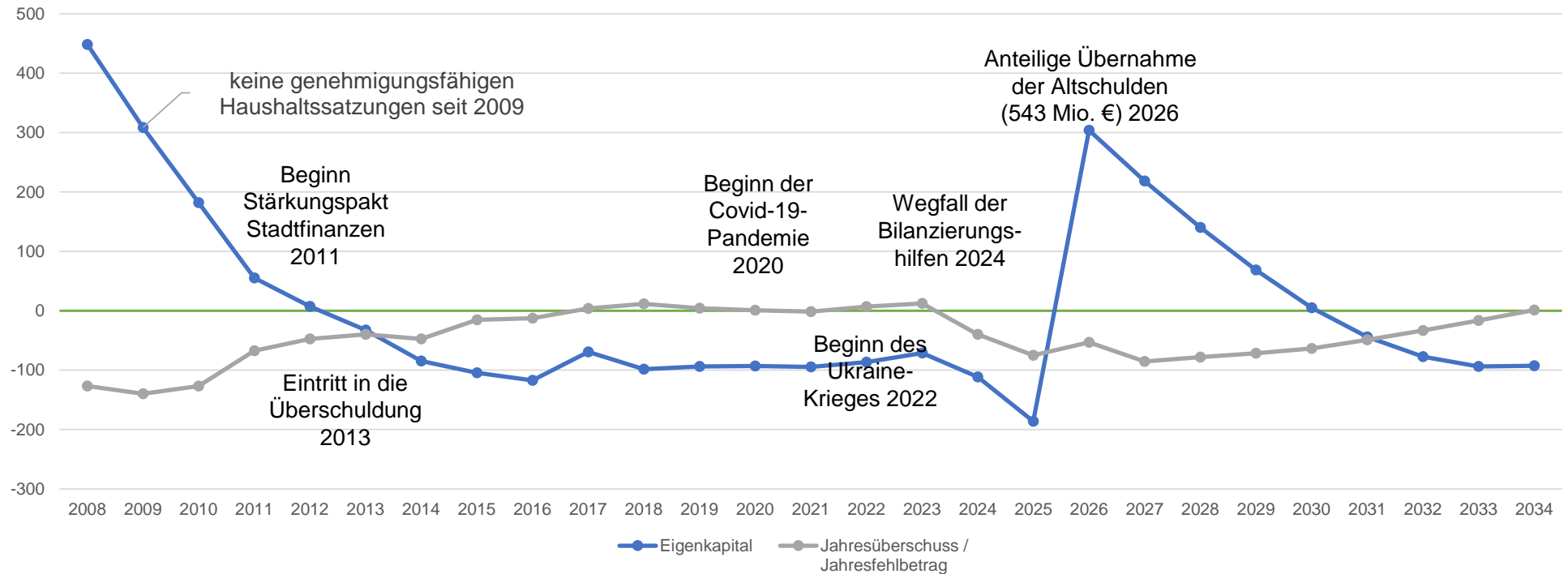
- Die Haushaltsplanung gestaltete sich aufgrund der schwierigen finanziellen Situation weiterhin herausfordernd. Insbesondere die Auswirkungen der hohen Inflationsraten der Vorjahre, der aktuellen Tarifabschlüsse sowie steigende Sozialausgaben waren hierfür verantwortlich.
- Der Ausgleich in den Vorjahren war nur mit coronabedingten Zuwendungen und Bilanzierungshilfen möglich, die seit 2024 nicht mehr genutzt werden dürfen.
- Trotz Altschuldenentlastung im Rahmen des ASEG NRW in Höhe von knapp 543 Mio. Euro führen die im Doppelhaushalt geplanten Defizite zu weiteren Zinsbelastungen, welche zur kontinuierlichen Verringerung des zum 31.12.2026 vorhandenen Eigenkapitals führen.
- Um den avisierten Haushaltsausgleich im Jahr 2034 realisieren zu können, müssen weiterhin Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes durchgeführt werden.

Zeitplanung

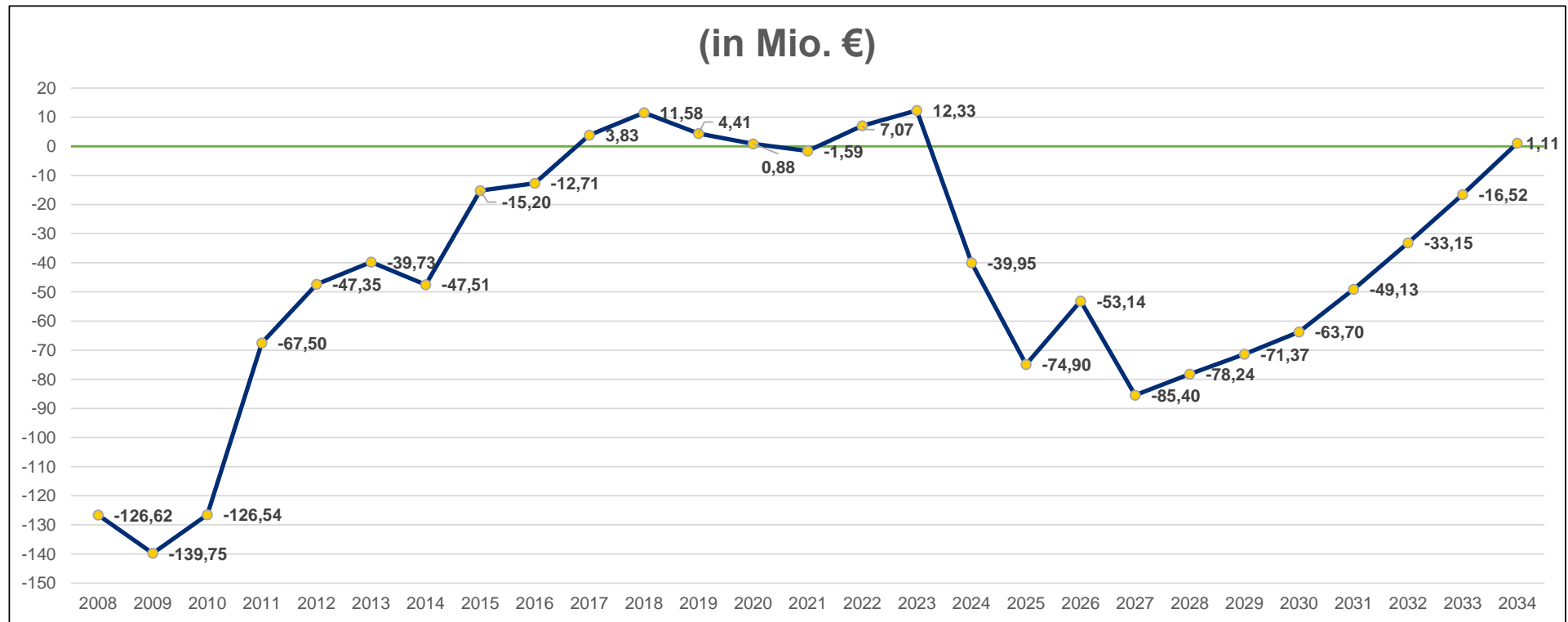
- Vorbereitung des Haushaltsentwurfs durch die Verwaltung
- Einbringung des Haushaltsplanentwurfs durch den Kämmerer am 26.02.2026 (DS 0118/2026)
- Beratung in den Fachausschüssen und Bezirksvertretungen ab 02.03.2026 geplant
- Beratung im HFA am 23.04.2026
- Verabschiedung Haushalt im Rat am 21.05.2026
- Die gesamtstädtische Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Verbesserungen/Verschlechterungen im Haushaltsplanentwurf 2026 gegenüber den Planwerten für 2026 aus der Fortschreibung 2025 werden nachfolgend dargestellt.

Entwicklung des Eigenkapitals und Jahresergebnis

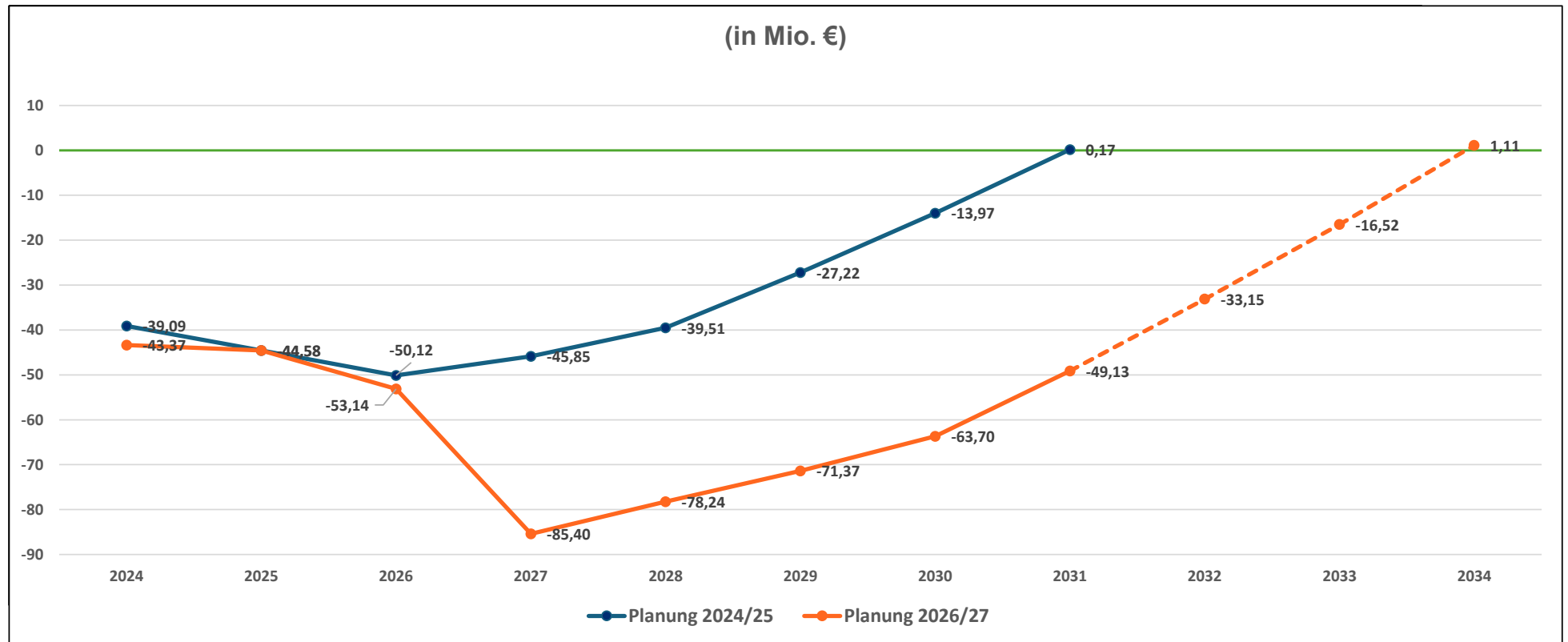
(in Mio. €)



Haushaltsergebnisse seit 2008

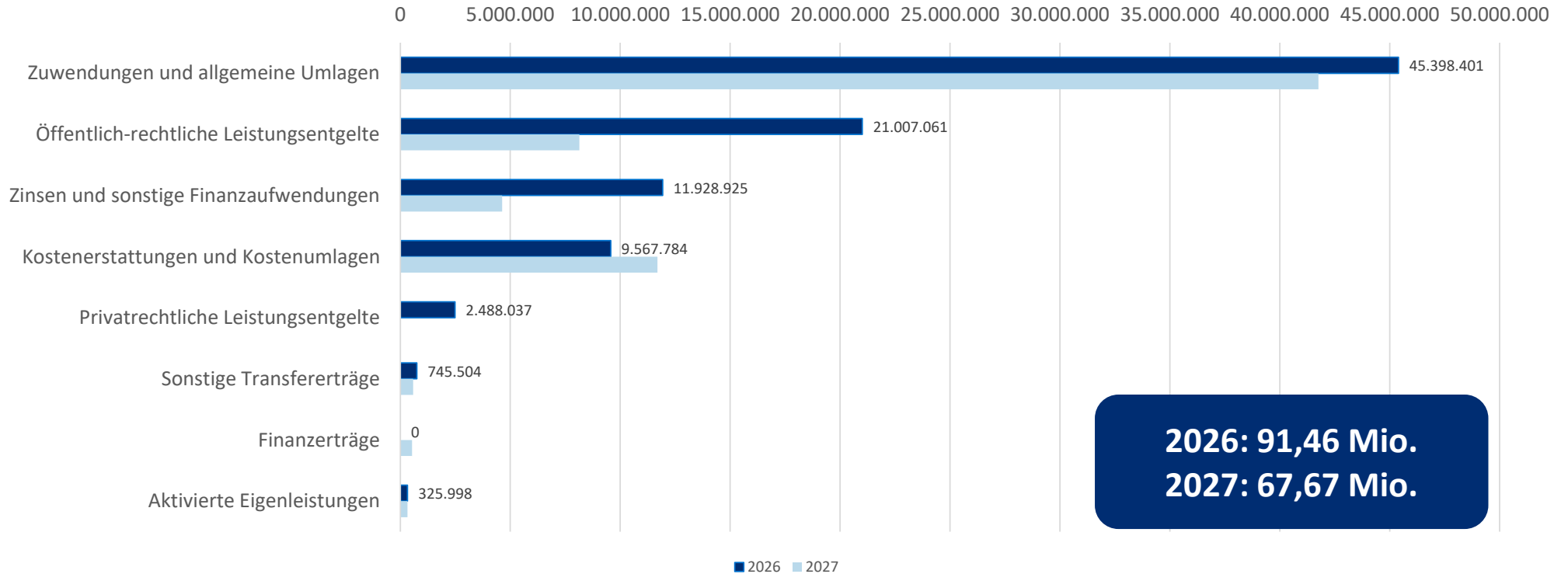


Verschiebung Haushaltsausgleich



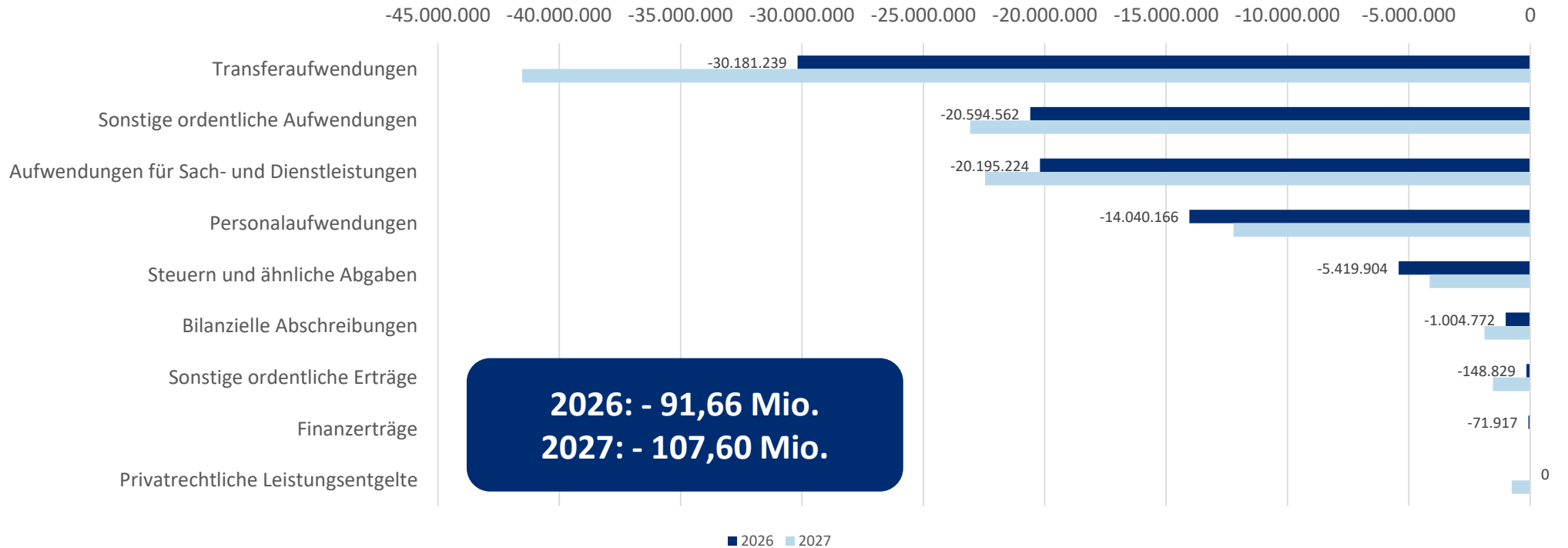
Vergleich mittelfristige Planung und Planentwurf 2026/27

Verbesserungen



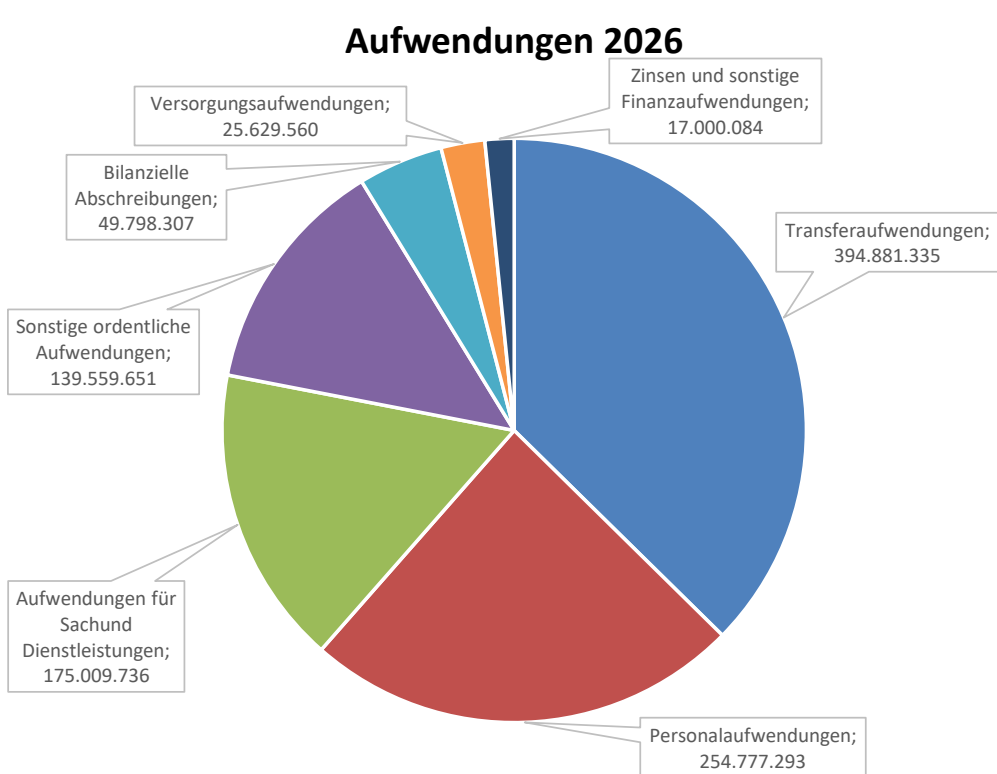
Vergleich mittelfristige Planung und Planentwurf 2026/27

Verschlechterungen

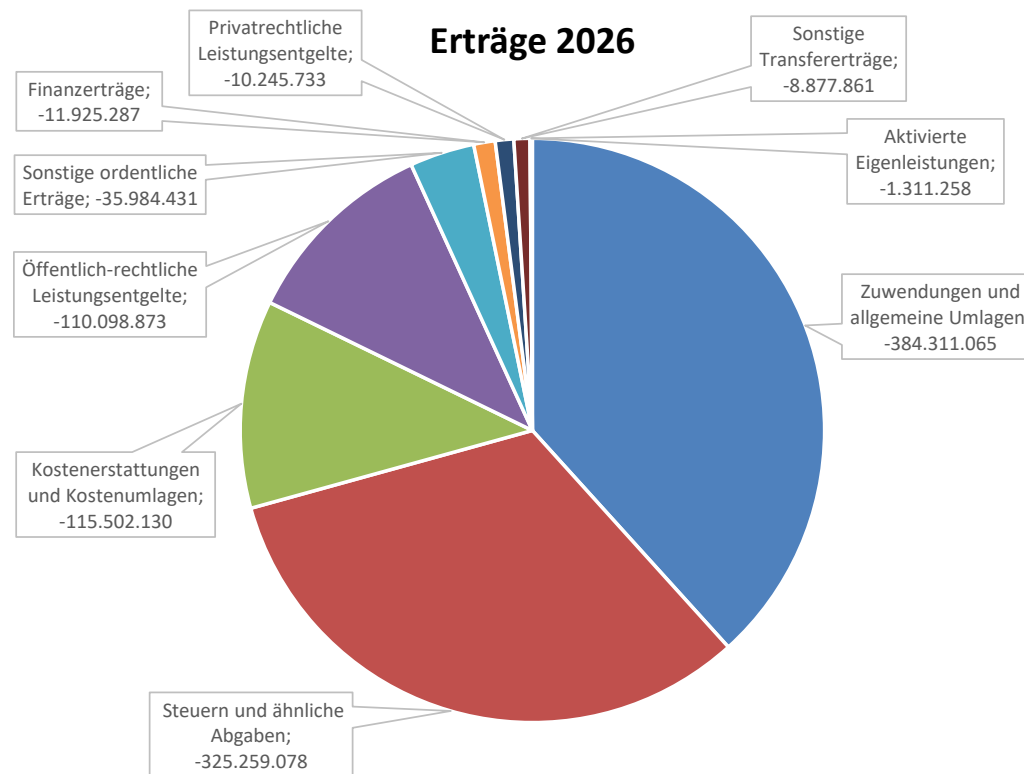


Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen

Aufwendungen 2026



Erträge 2026



Aufstellung Haushaltssicherungskonzept (HSK)

- Nach § 75 GO NRW hat die Kommune ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.
- Aufgrund der schlechten Haushaltssituation muss nach § 76 GO NRW zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit ein HSK aufgestellt.
- Das HSK dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Aufstellung Haushaltssicherungskonzept (HSK)

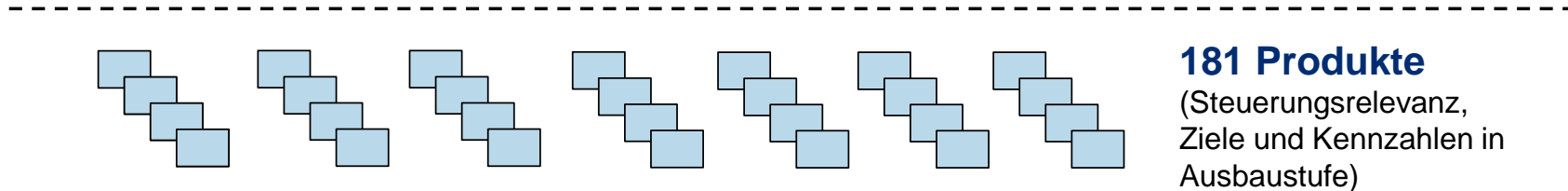
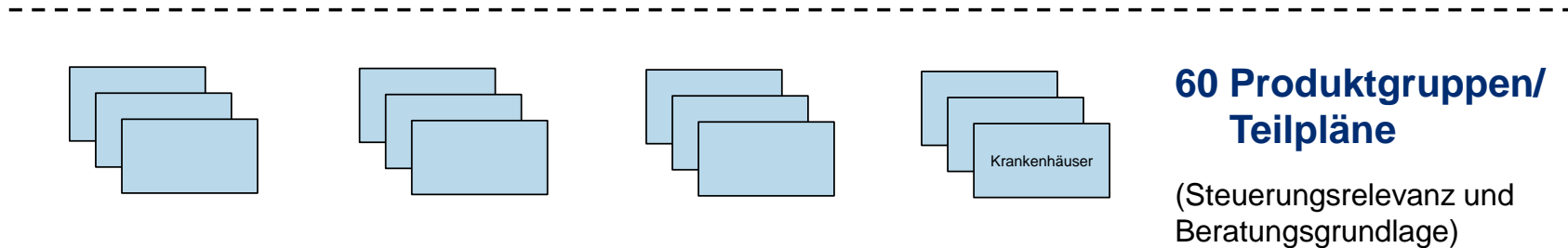
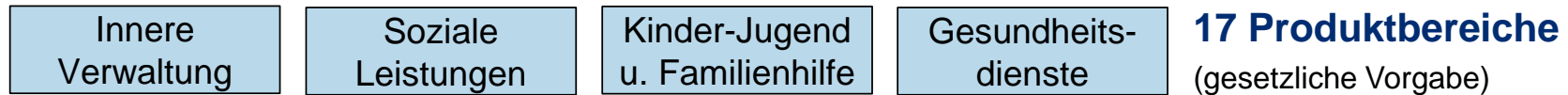
- Trotz Altschuldenentlastung ist die Stadt Hagen weiterhin zur Aufstellung eines HSK verpflichtet.
- Aus der Aufstellung des HSK 2024 besteht die Verpflichtung, den Haushaltsausgleich 2031 zu erreichen. Aufgrund der zuvor dargestellten Entwicklung ist ein Ausgleich erst in 2034 möglich.
- Die Verschiebung des Haushaltsausgleichs nach 2034 stellt das letztmögliche Jahr aus dem HSK 2024 dar und muss im Rahmen des Genehmigungsverfahrens beantragt werden.

Volumen Haushaltssicherungskonzept (HSK)

	Planung Fortschreibung HSK 2026				
	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Sachkosteneinsparung gesamt	12.966.283 €	13.056.283 €	13.806.283 €	13.806.283 €	13.806.283 €
Personalkosteneinsparung gesamt	7.000.000 €	7.000.000 €	7.000.000 €	7.000.000 €	7.000.000 €
Gesamtkonsolidierungsvolumen	19.966.283 €	20.056.283 €	20.806.283 €	20.806.283 €	20.806.283 €

Struktur des NKF-Haushalts

Ergebnisplan/ Finanzplan





Teilergebnis-/ Teilfinanzpläne/ Produktergebnisse/ Investitionsmaßnahmen

05 - Soziale Leistungen



05 Soziale Leistungen

Verantwortlich:

VB 3 Soddemann, Martina

Gliederung des Produktbereichs

05 - Soziale Leistungen
0511 - Soziale Leistungen nach SGB XII
0531 - Förderung Träger der Wohlfahrtspflege
0551 - Sonst. soziale Leistungen

0511 - Soziale Leistungen nach SGB XII



0511 Soziale Leistungen nach SGB XII

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilplanbeschreibung:

Der Teilplan umfasst Hilfen zur stationären und ambulanten Pflege sowie Hilfe zur hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich. Weiterhin werden Hilfen der Eingliederung für Menschen mit Behinderung und Grundsicherung für Personen ohne Erwerbsfähigkeit oder für Personen, die die Rentenaltersgrenze erreicht haben, gewährt.

Für diese Personenkreise werden Leistungen zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe (analog den Leistungen der Krankenversicherungen), Bestattungskosten und besondere Leistungen in Einzelfällen gewährt, soweit sie über kein eigenes ausreichendes Einkommen und/oder Vermögen verfügen.

Befinden sich Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und können diese nicht aus eigener Kraft bewältigen, sind Leistungen zur Überwindung zu bewilligen. Die Leistungsgewährung erfolgt im Rahmen des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SGB XII).

In Zusammenarbeit mit der Diakonie Mark-Ruhr betreibt die Stadt Hagen für den Personenkreis der obdachlosen Männer in der Tuchmacherstr. ein Männerasyl, in Form von „betreutem Wohnen“ mit einem angeschlossenen Wohntraining.

Die Stadt Hagen betreut und berät Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige. Darüber hinaus erfolgt eine Schuldner- und Insolvenzberatung.

Zielgruppe:

- Pflegebedürftige Menschen, deren notwendige Betreuung und Versorgung nur durch eine stationäre Einrichtung sicherzustellen ist, bei denen Leistungen der ambulanten Pflege nicht ausreichen, eine ambulante Versorgung ist sicherzustellen, um einen vollstationären Aufenthalt zu vermeiden
- Menschen, die auf Hilfe bei der Grundpflege sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung im häuslichen Bereich angewiesen sind, (ambulante vor stationärer Versorgung)
- Menschen, die im Sinne des § 53 SGB XII behindert oder von einer Behinderung bedroht sind
- Menschen ohne Erwerbsfähigkeit oder Personen, die das Rentenalter erreicht haben und deren Einkommen und Vermögen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht
- Personen, die von Wohnungslosigkeit bzw. Liefersperren bei der Energieversorgung bedroht sind
- Akut von Obdachlosigkeit bedrohte und in Obdachlosenunterkünften untergebrachte bzw. ehemals dort untergebrachte Personen
- Straffällige, Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige

Auftragsgrundlage:

- 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)
- § 36 SGB XII, Ratsbeschluss zu den Leitlinien der Obdachlosenarbeit vom 28.09.2000

- Hilfeangebote zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67 ff. SGB XII, Ratsbeschluss aus 1981 zur Einrichtung eines speziellen Hilfeangebotes für Haftentlassene und ggf. Resozialisierungsmaßnahmen nach dem Strafvollzugsgesetz

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilergebnisplan - 0511 Soziale Leistungen nach SGB XII

			Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.851	62	62	62	62	62	62
3	+	Sonstige Transfererträge	328.280	420.500	362.200	363.200	370.464	377.873	385.431
6	+	Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	40.010.550	35.841.009	45.752.786	48.682.165	49.655.808	50.648.924	51.661.903
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	793.069	118.000	190.000	190.000	193.800	197.676	201.630
10	=	Ordentliche Erträge	41.133.750	36.379.571	46.305.048	49.235.427	50.220.134	51.224.536	52.249.025
11	-	Personalaufwendungen	4.687.101	4.787.590	5.316.590	5.376.086	5.465.297	5.556.292	5.649.108
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.923.433	2.508.100	4.240.000	4.212.000	4.254.120	4.296.661	4.339.628
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	951	71	71	71	71	71	71
15	-	Transferaufwendungen	62.605.295	55.337.457	73.485.786	78.701.165	79.488.177	80.283.058	81.085.889
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.851	3.000	0	0	--	--	--
17	=	Ordentliche Aufwendungen	71.218.631	62.636.218	83.042.448	88.289.322	89.207.665	90.136.083	91.074.695
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-30.084.881	-26.256.647	-36.737.399	-39.053.895	-38.987.530	-38.911.547	-38.825.670
22	=	Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-30.084.881	-26.256.647	-36.737.399	-39.053.895	-38.987.530	-38.911.547	-38.825.670
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-30.084.881	-26.256.647	-36.737.399	-39.053.895	-38.987.530	-38.911.547	-38.825.670
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.975.674	5.816.844	6.498.671	6.669.885	6.753.431	6.854.948	6.958.339
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.122.468	4.911.629	5.570.791	5.717.559	5.789.177	5.876.200	5.964.828
28a	=	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	853.206	905.215	927.880	952.325	964.254	978.749	993.511
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-29.231.675	-25.351.432	-35.809.520	-38.101.569	-38.023.276	-37.932.798	-37.832.159
31	=	Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-29.231.675	-25.351.432	-35.809.520	-38.101.569	-38.023.276	-37.932.798	-37.832.159

Erläuterung zum Teilergebnis:

Sonstige Transfererträge:

Leistungen für Pflegebedürftige (siehe Transferaufwendungen).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen von Gemeinden bei den sozialen Leistungen nach dem SGB XII in Einrichtungen. Der höchste Anteil basiert aus der Übernahme der Fälle Grundsicherung SGB XII des Landschaftsverbandes (siehe Transferaufwendungen).

Sonstige ordentliche Erträge:

Leistungen für Pflegebedürftige in Einrichtungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hilfe zur Gesundheit für Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII, III in Einrichtungen sowie Hilfe zur Gesundheit – Pflegebedürftige außerhalb von Einrichtungen.

Transferaufwendungen:

Soziale Leistungen SGB XII: Eingliederungshilfe, Frühförderung, integrative Beschulung, Hilfe zum Lebensunterhalt, einmalige Leistungen, Grundsicherung und Hilfe zur Pflege (siehe sonstige Transfererträge und Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Einmalige Beihilfen.

Bestattungskosten.

Produktergebnisse vor interner Leistungsverrechnung

	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
0511 - Soziale Leistungen nach SGB XII	-30.084.881	-26.256.647	-36.737.399	-39.053.895	-38.987.530	-38.911.547	-38.825.670
1051101 - Soziale Leistungen SGB XII i. E.	-8.851.958	-7.469.500	-12.189.900	-13.163.900	-13.254.123	-13.344.420	-13.434.775
1051102 - Soziale Leistungen SGB XII a. E.	-18.441.063	-13.708.473	-19.260.900	-20.463.900	-20.666.753	-20.871.599	-21.078.457
1051103 - Grundsicherung SGB XII, Kap. IV i. u. a.	1.789.789	-291.075	30.000	-50.000	398.652	860.773	1.336.678
1051104 - Leistungen für Obdachlose und Schuldner	-937	--	--	--	--	--	--
1051199 - KST Sammler TP 0511	-4.580.712	-4.787.599	-5.316.599	-5.376.095	-5.465.306	-5.556.301	-5.649.117

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilfinanzplan - 0511 Soziale Leistungen nach SGB XII

		Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	VE	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Ansatz 2030
=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-34.706.807	-25.354.165	-35.821.862	-38.138.357	--	-38.071.993	-37.996.010	-37.910.133

0531 - Förderung Träger der Wohlfahrtspflege



0531 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilplanbeschreibung:

Freie Träger der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe erhalten für die Realisierung ihrer Aufgaben Zuschüsse. Zu den Aufgaben gehört auch die soziale Betreuung der Asylbewerber. Überwiegend ist die Aufgabenwahrnehmung vertraglich geregelt. Über die Umsetzung der Aufgaben berichten die Träger dem Sozialausschuss und dem Jugendhilfeausschuss. Darüber hinaus erfolgt hier die Zahlung des Pflegewohngeldes an die Träger der stationären Einrichtungen zur Finanzierung der Investitionsaufwendungen.

Zielgruppe:

Zielgruppe der Förderleistungen sind die stationären Einrichtungen sowie freie Träger der Jugendhilfe und Wohlfahrtsverbände.

Auftragsgrundlage:

Landespflegegesetz (PfG NRW)
Pflegeeinrichtungsförderverordnung (PfIFEinrVO)
Ratsbeschluss vom 02.11.2000
SGB VIII, SGB XII, Ratsbeschlüsse
Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilergebnisplan - 0531 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege

			Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.900	--	60.000	--	--	--	--
3	+	Sonstige Transfererträge	180	--	10.000	10.000	10.200	10.404	10.612
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	25.798	20.000	21.000	21.000	21.420	21.848	22.285
10	=	Ordentliche Erträge	28.878	20.000	91.000	31.000	31.620	32.252	32.897
15	-	Transferaufwendungen	11.901.108	11.793.600	13.095.457	13.635.770	13.772.128	13.909.849	14.048.948
17	=	Ordentliche Aufwendungen	11.901.108	11.793.600	13.095.457	13.635.770	13.772.128	13.909.849	14.048.948
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-11.872.229	-11.773.600	-13.004.457	-13.604.770	-13.740.508	-13.877.597	-14.016.050
22	=	Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-11.872.229	-11.773.600	-13.004.457	-13.604.770	-13.740.508	-13.877.597	-14.016.050
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-11.872.229	-11.773.600	-13.004.457	-13.604.770	-13.740.508	-13.877.597	-14.016.050
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	614.327	632.138	668.093	685.695	694.284	704.720	715.349
28a	=	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-614.327	-632.138	-668.093	-685.695	-694.284	-704.720	-715.349
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-12.486.556	-12.405.738	-13.672.550	-14.290.465	-14.434.792	-14.582.317	-14.731.400
31	=	Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-12.486.556	-12.405.738	-13.672.550	-14.290.465	-14.434.792	-14.582.317	-14.731.400

Erläuterung zum Teilergebnis:**Transferaufwendungen:**

Aufwendungen für Pflegegeld.

Aufwendungszuschüsse für Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen.

Zuschüsse an übrige Bereiche der Aufwendungen für u.a. Beratungsbesuche, Ausbildungsumlage.

Zuschüsse an die freien Träger der Wohlfahrtsverbände (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz und Diakonisches Werk) + DPWV.

Produktergebnisse vor interner Leistungsverrechnung

	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
0531 - Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	-11.872.229	-11.773.600	-13.004.457	-13.604.770	-13.740.508	-13.877.597	-14.016.050
1053101 - Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	-11.872.229	-11.773.600	-13.004.457	-13.604.770	-13.740.508	-13.877.597	-14.016.050

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilfinanzplan - 0531 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege

		Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	VE	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Ansatz 2030
=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.640.141	-11.773.600	-13.004.457	-13.604.770	--	-13.740.508	-13.877.597	-14.016.050

0551 - Sonst. soziale Leistungen



0551 Sonst. soziale Leistungen

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilplanbeschreibung:

In diesem Teilplan werden sowohl Beratungsleistungen, finanzielle Hilfen (Ausbildungsförderung bei schulischer Ausbildung, Wohngeld als Zuschuss zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens, Unterstützung von Frauen in Frauenhäusern, finanzielle Hilfen für Arbeitgeber zur behindertengerechten Ausstattung eines Arbeitsplatzes, Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG) als auch unterstützende und gewährleistende Funktionen bei Amtsvormundschaften und Beistandschaften gebündelt. Durch die Amtsvormundschaft wird die volle oder anteilige gesetzliche Vertretung von minderjährigen Kindern und Jugendlichen gewährleistet, da Eltern hierfür ausgefallen sind. Im Wege der Beistandschaft wird die Realisierung von Unterhaltsansprüchen von minderjährigen Kindern gegenüber ihren unterhaltspflichtigen Eltern(-teilen) geltend gemacht und verfolgt, da der Beistand - wenn es über die Beratung und Unterstützung hinausgeht - gesetzlich legitimierter Vertreter des Kindes ist.

Die Stadt Hagen zahlt Unterhaltsvorschussleistungen nach dem UVG für Kinder von Alleinerziehenden, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil keinen oder nicht ausreichend Unterhalt leisten kann. Das Land beteiligt sich anteilig an den Unterhaltsvorschussleistungen. Die UVG-Heranziehung wurde zum 01.07.2019 vom Land übernommen.

Die Betreuungsstelle informiert bei allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen, erstellt Sozialgutachten für das Gericht, Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen. Sie betreut volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht alleine regeln können.

Darüber hinaus gewährt die Kommune Leistungen für Bildung und Teilhabe für Empfänger von SGB XII – Leistungen und Leistungsberechtigte nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG). Der Bund erstattet die gesamten Leistungen für Empfänger nach dem BKGG.

Zielgruppe:

Im Bereich des BAföG: Schüler, die eine förderungsfähige schulische Ausbildung absolvieren

Im Bereich des Wohngelds: Mieter von Wohnraum und Eigentümer selbst genutzten Wohnraums

Im Bereich der Vormundschaft: Minderjährige

Im Bereich der Beistandschaft: ein Elternteil

Alle Personen, die in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten betroffen sind

AOK Sachsen-Anhalt, LAG-Anspruchsberechtigte

Im Bereich des Unterhaltsvorschusses: Unterhaltsberechtigter Kinder

Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben und Arbeitnehmer, die schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind.

Volljährige Menschen, die aufgrund einer geistigen, psychischen oder seelischen Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten zu vertreten, ehrenamtliche Betreuer, Berufsbetreuer, Betreuungsvereine

Anspruchsberechtigte von BuT-Leistungen

Auftragsgrundlage:

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Wohngeldgesetz (WoGG)

Sozialgesetzbuch Zweites, Viertes, Achtes und Neuntes Buch (SGB II, IV, VIII, IX)

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 276 Lastenausgleichsgesetz (LAG)

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Betreuungsbehördengesetz (BtBG)

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilergebnisplan - 0551 Sonst. soziale Leistungen

			Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	211.845	349.499	310.832	310.832	317.048	323.388	329.856
3	+	Sonstige Transfererträge	778.609	867.000	900.000	900.000	918.000	936.360	955.087
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.377	36.000	16.000	16.000	16.320	16.646	16.979
6	+	Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	7.911.185	8.210.000	8.435.000	8.855.000	9.032.100	9.212.742	9.396.997
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	53.350	5.500	25.500	25.500	26.010	26.530	27.061
10	=	Ordentliche Erträge	8.996.366	9.467.999	9.687.332	10.107.332	10.309.478	10.515.667	10.725.980
11	-	Personalaufwendungen	3.115.146	3.315.859	3.517.268	3.600.140	3.661.511	3.724.109	3.787.959
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	884.549	488.500	841.300	841.300	849.713	858.210	866.792
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	68.481	29	29	29	29	29	29
15	-	Transferaufwendungen	11.701.839	12.130.138	12.319.333	12.919.333	13.048.526	13.179.012	13.310.802
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	531	2.450	4.340	4.340	4.383	4.427	4.472
17	=	Ordentliche Aufwendungen	15.770.545	15.936.976	16.682.270	17.365.142	17.564.162	17.765.787	17.970.054
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-6.774.179	-6.468.977	-6.994.938	-7.257.810	-7.254.684	-7.250.120	-7.244.074
22	=	Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-6.774.179	-6.468.977	-6.994.938	-7.257.810	-7.254.684	-7.250.120	-7.244.074
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.774.179	-6.468.977	-6.994.938	-7.257.810	-7.254.684	-7.250.120	-7.244.074
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.423.032	2.820.931	3.722.619	3.820.695	3.868.553	3.926.705	3.985.930
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.978.145	5.341.505	6.501.359	6.672.643	6.756.224	6.857.784	6.961.217
28a	=	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.555.114	-2.520.574	-2.778.740	-2.851.948	-2.887.672	-2.931.079	-2.975.287
29	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 27 und 28)	-9.329.293	-8.989.551	-9.773.678	-10.109.758	-10.142.356	-10.181.199	-10.219.361
31	=	Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-9.329.293	-8.989.551	-9.773.678	-10.109.758	-10.142.356	-10.181.199	-10.219.361

Erläuterung zum Teilergebnis:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuwendungen LWL begl. Hilfen am Arbeitsplatz, Zuschuss für die Wohnberatung

Sonstige Transfererträge:

Ansprüche gegen Unterhaltspflichtige (Rückstände), Abgabe der Heranziehung an das Land.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen an das Land der nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) zu erbringenden Leistungen (siehe Transferaufwendungen).

Erstattung Bildung und Teilhabe vom Bund (siehe Transferaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Erstattungen an das Land, da die UVG-Heranziehung vom Land übernommen wird.

Aufwendungen für höhere Inanspruchnahme von Hagenerinnen in auswärtigen Frauenhäusern.

Transferaufwendungen:

Leistungen UVG (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Aufwendungen begl. Hilfen am Arbeitsplatz.

Aufwendungen für Amtsvormundschaften/ Beistandschaft

Produktergebnisse vor interner Leistungsverrechnung

	Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
0551 - Sonst. soziale Leistungen	-6.774.179	-6.468.977	-6.994.938	-7.257.810	-7.254.684	-7.250.120	-7.244.074
1055101 - Sonstige soziale Leistungen a. E.	-760.507	-232.638	-450.300	-450.300	-454.228	-458.184	-462.167
1055102 - Leistungen nach dem UVG	-3.108.531	-3.065.000	-3.148.500	-3.328.500	-3.264.555	-3.198.026	-3.128.848
1055103 - Sonstige soziale Leistungen i. E.	146.357	144.520	121.130	121.130	125.609	130.199	134.901
1055199 - KST Sammler TP 0551	-3.051.498	-3.315.859	-3.517.268	-3.600.140	-3.661.511	-3.724.109	-3.787.959

Verantwortlich:

FBL 55 Fiedler, Bernd

Teilfinanzplan - 0551 Sonst. soziale Leistungen

		Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	VE	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Ansatz 2030	
	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.781.985	-5.945.669	-6.463.341	-6.726.213	--	-6.723.087	-6.718.523	-6.712.477



Konsolidierungsmaßnahmen Haushaltssicherungskonzept (HSK)

						Planung Fortschreibung HSK 2026					
Produktgruppe	Verstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
0511	VB 3	55	24_55.006	Sachkosteneinsparung im Bereich Soziale Leistungen nach SGB XII (Teilplan 0511)	Kürzungen bei den Aufwendungen für Dienstleistungen und Gerichtsverfahren im Bereich der Sozialen Leistungen nach SGB XII (z.B. Kürzung der Kosten für Gebärdendolmetscher).	2024	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
0551	VB 3	55	24_55.001	Sachkosteneinsparung im Bereich Sonstige soziale Leistungen (Teilplan 0551)	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich Sonstige soziale Leistungen, z.B. Kürzung der Aufwendungen für Gerichtsverfahren bei Wohngeld, Bafög und UVG, Kürzung der Bewirtungskosten externer Referenten bei Veranstaltungen, Kürzung von Prüfungs-/Beratungsaufwendungen für Schwerbehinderte im Arbeitsleben.	2024	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700

						Planung Fortschreibung HSK 2026					
Produktgruppe	Verstandsbereich	Amt/Fachbereich	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Startjahr der Maßnahme	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
0511	VB 3	55	24_55.006	Sachkosteneinsparung im Bereich Soziale Leistungen nach SGB XII (Teilplan 0511)	Kürzungen bei den Aufwendungen für Dienstleistungen und Gerichtsverfahren im Bereich der Sozialen Leistungen nach SGB XII (z.B. Kürzung der Kosten für Gebärdendolmetscher).	2024	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
0551	VB 3	55	24_55.001	Sachkosteneinsparung im Bereich Sonstige soziale Leistungen (Teilplan 0551)	Einsparungen bei den Aufwendungen im Bereich Sonstige soziale Leistungen, z.B. Kürzung der Aufwendungen für Gerichtsverfahren bei Wohngeld, Bafög und UVG, Kürzung der Bewirtungskosten externer Referenten bei Veranstaltungen, Kürzung von Prüfungs-/Beratungsaufwendungen für Schwerbehinderte im Arbeitsleben.	2024	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700